

**IDSF
Senioren**

**11. - 13. Juli 2003
Leipzig**

- 1.** Volker Schmidt/
Ellen Jonas, Schwarz-
Rot-Club Wetzlar
- 2.** Slawek Lukawczyk/
Edna Klein, Belgien
- 3.** Heinz-Josef Bickers/
Aurelia Bickers,
TSC Brühl
- 4.** Dirk Kitzerow/
Annika Kitzerow,
TSC Nord Rellingen
- 5.** Martin Schüller/
Mechtildis Jungels,
TTC Rot-Gold Köln
- 6.** Jouko Leppälä/
Heljä Leppälä, Finnland

Semifinale

- 7.- 8.** Fabio Pilon /
Maddalena Merelli,
Italien
- 7.- 8.** Jürgen Stellmacher/
Anne Stellmacher, TSC
Brunswick Rot-Weiss
- 9.** Claus Halfmeier/
Britta Halfmeier,
Die Residenz Münster
- 10.** Bernd Ketturkat/
Sandra Ketturkat,
TC Royal Oberhausen
- 11.** Andreas Grünefeld/
Claudia Grünefeld, TSC
Schwarz-Gold Göttingen
- 12.** Michael Heinen/
Sylvia Heinen,
TSZ Stuttgart-Feuerbach

**WR
IDSF Turniere**

- Jerry Abrate (Italien)
- Natalia Bouckar
(Russland)
- Olga Cacciarì (Italien)
- Marek Chojnacki (Polen)
- Petru Gozun (Moldavien)
- Ron Hoorn (Niederlande)
- Igor Jagersky (Slovakei)
- Lene James-Mikkelsen
(Dänemark)
- Hubert de Maesschalck
(Belgien)
- Petr Odstrčil (Tschechien)
- Johannes Pauritsch
(Österreich)
- Fabio Selmi (Italien)
- Robin Short (England)
- Jaan Siilak (Estland)
- Brian Torner (Kanada)
- Oliver Wessel-Therhorn
(Deutschland)

Beeindruckt einer neuen

**Mut hatte er, der
"geistige Vater" und
Cheforganisator der
1. Saxonian Dance
Days Asis Khadjeh-
Nouri. Und Mut
gehörte dazu, im
jährlichen Repertoire
des internationalen
Wettkampfkalenders
eine weitere Serie
zu platzieren.**

Aber die Bilanz ist sehr positiv: Die 1. SDD haben alle Erwartungen übertroffen, und dass die ersten SDD nicht auch die letzten sein werden, liegt auf der Hand. Das lassen auch die Zahlen der Zugriffe auf die spezielle SDD-Homepage erwarten: Vor dem Ereignis waren 8.500 Zugriffe zu verzeichnen,

während der Turniertage noch einmal 3.500, davon 40 Prozent aus Deutschland, 35 Prozent aus dem europäischen Ausland und 25 Prozent aus den USA.

Wichtigster Faktor der Erfolgsbilanz sind natürlich die Besetzung und der Ablauf der Turniere: Zu allen drei IDSF-Turnieren hatten zahlreiche Paare von Weltrang aus insgesamt 28 Nationen gemeldet.



Foto oben:
*Klare Sieger des
IDSF Senior Open
Turniers: Die Welt-
ranglistenersten
Volker Schmidt
und Ellen Jonas.
(Foto: Menningen-
Weiß)*

Beim IDSF Open der Senioren verdeutlichten Volker Schmidt/Ellen Jonas wieder einmal ihren Anspruch auf den Weltmeistertitel und verwiesen die Blackpoolsieger Slawek Lukawczyk/Edna Klein auf Rang zwei. Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn: "Die 'neuen' Senioren ließen von Anfang an keinen Zweifel, dass sie hier gewinnen wollten. Eine elegante und dynamische Vorstellung, die sie auch in künftigen Turnieren zu den großen Favoriten zählen lassen wird." Aber auch die Zweitplatzierten konnten ihm gefallen: "Die Blackpoolsieger waren sehr überzeugend an diesem Tag, insbesondere in Tango, Wiener Walzer und Quickstep". Generell gibt OWT

Foto links:
*Eindeutige Zweite
mit einigen Einsen:
Slawek Lukawczyk
und Edna Klein.
(Foto: Menningen-
Weiß)*



ender Start Reihe

1. Saxonian Dance Days mit Paaren aus 28 Nationen

allerdings zu bedenken, dass hier "viele Paare des Seniorenturniers Choreographien tanzen, die weder ihrem Leistungsstand noch ihrem Typ entsprechen. Hier gibt es Verbesserungsmöglichkeiten für die Attraktivität dieser Klasse".

Samstags beim Standardturnier IDSF International gaben die Weltmeister Mirko Gozzoli/Alessia Betti keine einzige Eins ab. OWT spart nicht mit Lob: "Die Weltmeister zeigten ihr volles Leistungsprogramm und das über alle Runden. Hier wurde sich nicht geschont oder auf Lorbeeren ausgeruht. Eine beispielhafte Vorführung von geschmackvollem Tanzen, hervorragender Technik und äußerst sympathischen Auftreten! Das sind Vorbilder, die wir uns wünschen." Nach den ebenfalls hervorragenden Brian Eriksen/Susanne

Eihilt konnten als drittes Paar Mark Friedmann/Claudia Köhler das Siegereck bestiegen. "Ihre Musikalität und Dynamik stützen sich auf sehr gute Technik und vor allem auf gute Füße. Die EM-Finalisten waren in Topform. Damit bleiben sie für den DTV ein "heisser Tip" bei internationalen Meisterschaften." In dieser Form konnten sie wiederum, wie



Foto oben:
Unangreifbare
Standard-Sieger:
Mirko Gozzoli
und Alessia Betti.
(Foto: Menningen-Weiß)

schon kürzlich in Cervia, auch die Blackpool-finalisten Domen Krapez/Monica Nigro hinter sich lassen.

Krönender weiterer Höhepunkt war zum Abschluss am Sonntag das Turnier IDSF International Latein. Die Vizeweltmeister Klaus Kongsdal/Victoria Franova erhielten wie am Vortag die Standardweltmeister alle 55 Einsen. "Klaus und Victoria waren nach dem kleinen "Ausfall" in Blackpool wieder sie selbst. Ihre besonders paarbezogenen Interpretationen kommen beim Publikum an. Die Art, wie Klaus sich in den Dienst der Partnerschaft stellt und seine hervorragende

Foto links:
Mark Friedmann
und Claudia Köhler
tanzen sich nicht
unerwartet aufs
Trepchen. (Foto:
Menningen-Weiß)

IDSF Standard

11. - 13. Juli 2003
Leipzig

1. Mirko Gozzoli/
Alessia Betti,
Italien
2. Brian Eriksen/
Marianne Eihilt,
Dänemark
3. Mark Friedmann/
Claudia Köhler,
TC Seidenstadt Krefeld
4. Maxim Kotlov/
Elena Uspenskaya,
Russland
5. Marco Cavallaro/
Joanne Clifton,
England
6. Domen Krapez/
Monica Nigro,
Slowenien
7. Ivan Zderciuc/
Olga Ciubari,
Moldawien

weitere deutsche Paare

12. Marc Scheithauer/
Kerstin Stettner,
TSG Fürth
- 17.- 19. Christoph Kies/
Blanca Ribas Turon,
TSC Excelsior Dresden
- 17.- 19. Stanislav
Massold/Christine Deck,
Imperial-Club Hamburg
24. Andrej Moseiczuk/
Susanne Miscenko,
TSC Dortmund
26. Oliver Rehder/
Jasmin Rehder,
TTC Rot-Gold Köln





DTV-Verbands-
trainer und Landes-
trainer Sachsen:
Asis Khadjeh-Nouri.
(Foto: privat)

Interview



Mit dem
Cheforganisator
Asis Khadjeh-
Nouri im Gespräch

Tanzspiegel (TS):
*Die 1. SDD liegen hinter uns.
Ist das Organisationsteam
zufrieden?*

Asis Khadjeh-Nouri (AKN):
Mehr als das, wir sind glücklich
über den Erfolg, der sich ja schon
alleine an einigen Zahlen ablesen
lässt: Mehr als 750 Starts insge-
samt, das sind, wie ich inzwischen
weiß, mehr als bei den ersten
GOC vor 16 Jahren. Paare aus
28 Nationen waren am Start.
Und wir hatten an diesen drei
Tagen insgesamt über 4.000
Zuschauer hier in den Sporthallen
in Paunsdorf. Aber ganz offensicht-
lich hat es nicht nur mir gefallen:
Die ersten Dankes-E-Mails gingen
alsbald nach dem Turnier bei mir
ein. Es freut mich besonders, dass
die SDD auf eine derartig positive
Resonanz gestoßen sind.

**TS: Welche Vorbereitung
steckt denn eigentlich hinter
diesem Erfolg?**

AKN: Vier Jahre hat es von meiner
Idee der "Saxonian Dance Days"
bis zur Verwirklichung gedauert!
Jede Position musste richtig be-
setzt werden, wenn es gleich
beim ersten Mal ein Volltreffer
werden sollte. Wichtige Personen
waren dabei für mich vor allem
Heidi Köhler und Rolf Herrmann.
So haben wir schnell ein Team
aufgebaut, das in der ganzen Zeit
hervorragend gearbeitet hat.

**TS: Aber mit den Kräften aus
der Region Leipzig war es
ja nicht getan, wenn man
dem hohen internationalen
Anspruch gerecht werden
wollte?**

AKN: Natürlich nicht. Aber da
haben mir natürlich die guten
Kontakte geholfen, die ich in den
vielen Jahren eigenen Tanzens und
dann als Trainer und Wertungs-
richter aufbauen konnte. Mit dieser
Hilfe kam es auch zu der illustren
WR-Liste, die jetzt im Programm-
heft stand, nicht nur für die IDSF-
Turniere, sondern auch für die
übrigen.

TS: Wie soll es weiter gehen?

AKN: Der nächste Termin steht
fest: Vom 9. bis 11. Juli 2004
finden hier in Leipzig-Paunsdorf
die 2. Saxonian Dance Days statt.

**TS: Wieder mit IDSF
International Turnieren?**

AKN: Wir streben das natürlich an
und werden es auch beantragen.
Die Regelungen, dass jede IDSF-
Mitgliedsnation nur eine begrenzte
Zahl an IDSF-Turnieren pro Jahr
erhalten kann, sind mir bekannt.
Aber ich bin zuversichtlich, denn
wir sind ja nicht nur von den Teil-
nehmern, sondern auch von den
Offiziellen sehr gelobt worden.

**TS: Vielen Dank für das
Gespräch, Asis. Für eine
gute Vorbereitung der
2. SDD drücken wir schon
jetzt die Daumen.**

DAS GESPRÄCH MIT
ASIS KHADJEH-NOURI
FÜHRTE FALKO RITTER.



Foto links:
Klare Sieger in Latein:
Klaus Kongsdal und
Victoria Franova. (Foto:
Menningen-Weiß)

Victoria präsentiert, sollte ein Beispiel für viele sein." Ebenso unangefochten kamen Peter Stokkebroe/Kristina Juel auf den zweiten Platz und sorgten für

Besonders gefällt mir die Natürlichkeit ihrer Bewegungen und ihre ebenso natürliche Darstellung."(OWT)

Nicht mehr ganz so einheitlich waren die Wertungen für die weiteren Finalplätze. Die Fünftplatzierten Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko wurden von Oliver Wessel-Therhorn in allen fünf Tänzen auf den dritten Platz gewertet: "Hier ist es die Liebe zum Detail, die mich überzeugt. Jesper und Anna sind sicher keine 'lauten' Tänzer, wie man es viel-



einen dänischen Doppelerfolg. "Es ist erfrischend, wie die beiden ihren eigenen Stil gefunden haben und sich durch nichts davon abbringen lassen.

Foto links:
Starke Leistung in
beiden Turnieren:
Christoph Kies und
Blanca Ribas Turon.
(Foto: Menningen-Weiß)

fach heutzutage sehen kann. Dafür ist ihre Qualität umso höher einzuschätzen!"

Etwas uneinheitlich waren auch die Wertungen für die letztlich Drittplatzierten Derek Hough/Aneta Piotrowska aus Polen. Verbandstrainer Dirk Heidemann lobt: "Sehr gute Rhythmik, Optik bestechend."

Aufmerksamkeit bei beiden erregten auch die sechsplatzierten Kevin Clifton/Anna Melnikova aus England. "Das englische Paar hat ein sehr gutes Turnier getanzt. Viel Wert

haben die beiden auf Körperrhythmus und Charakteristik gelegt und auch der technische Aspekt kam nicht zu kurz. Jive bester Tanz", urteilt Oliver Wessel-Therhorn. "Endlich mal wieder eine interessante Paarscheinung, sehr rhythmisch mit bestechender Optik," ergänzt Dirk Heidemann.

In allen drei IDSF-Turnieren gab es aus deutscher Sicht viele weitere erfreuliche Leistungen, die meist auch mit entsprechenden Ergebnissen honoriert wurden: Mit einem geteilten 17. Platz in Standard und einem 11. Platz in Latein haben sich Christoph Kies/Blanca Ribas Turon nach ihrem erfolgreichen Abschneiden in Blackpool und bei der Europameisterschaft Kombination an der Spitze fest etabliert. Oliver Wessel-Therhorn hätte im Standardturnier gerne Massold/Deck im Semifinale gesehen; bei den Senioren hätte er sich auch Claus und Britta Halfmeier im Finale vorstellen können.

Die drei IDSF-Turniere waren eingebunden in einer Reihe weiterer Wettkämpfe für Hauptgruppe A (Standard und Latein) sowie für den Senioren- und den Jugendbereich. Aus dem letzteren muss der Doppelsieg (Jugend Latein und Kombination) von Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew erwähnt werden, die in Latein 36 Paare und in der Kombination 25 Paare hinter sich lassen konnten. Damit ertanzten sie sich die Mady-Keller-Trophy, die mit einer Förderung in Höhe von 250€ verbunden ist und von Verbandstrainer Dirk Heidemann gestiftet wurde.

Aber es war nicht nur das hohe sportliche Niveau, das die 1. SDD zu einem Erlebnis werden ließ. Viele weitere Details haben zum Gelingen beigetragen: Die fast pannenfreie Organisation war dafür ein wichtiger Faktor.

Foto links:
Jesper Birkehoj
und Anna
Kravchenko über-
zeugten auch im
Finale. (Foto:
Menningen-Weiß)

Den Paaren standen viele geräumige und gepflegte Umkleieräume zur Verfügung. Trotz straffer Abläufe blieb die Atmosphäre stets entspannt und freundschaftlich. Für

die hervorragend ausgewählte und präzise eingespielte CD-Turniermusik war ein Team des TC Hanseatic Lübeck verantwortlich. Als Turnierleiter fungierten drei Tage lang hochkonzentriert und dennoch liebenswürdig Rolf Herrmann, der Präsident des ausrichtenden STK Impuls Leipzig, und Markus Ahrendt, Vizepräsident des LTV Niedersachsen, der kurzfristig einspringen musste und ein hervorragendes Bild abgab.

IDSF Latein

11. - 13. Juli 2003
Leipzig

1. Klaus Kongsdal/
Viktoria Franova,
Dänemark
2. Peter Stokkebroe/
Kristina Juel,
Dänemark
3. Derek Hough/
Aneta Piotrowska,
Polen
4. Alexei Silde/
Anna Firstova,
Russland
5. Jesper Birkehoj/
Anastasiya Kravchenko,
TSZ Calw
6. Kevin Clifton/
Anna Melnikova,
England

weitere deutsche Paare:

7. Christian Polanc/
Petra Kostovciková,
TSA Schwarz-Gold im
ESV Ingolstadt
11. Christoph Kies/
Blanca Ribas Turon,
TSC Excelsior Dresden
12. Eugen Vosnük/
Katharina Simon,
TC Seidenstadt Krefeld
15. Dmitri Mikulich/
Milana Mikulich,
1. SC Norderstedt
16. Andrej Moseiczuk/
Susanne Miscenko,
TSC Dortmund
- 17.- 18. Heiko Straille/
Daniela Beckmann,
TSZ Calw
21. Stefan Vogel/
Irene Moser,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg
22. Leonid Garamov/
Marina Dikova,
Schwarz-Weiß Berlin
- 24.- 25. Guennadi
Bondarenko/
Simone Waldorf,
TC Odeon Hannover
- 24.- 25. Mario
Radinger/Lilia Albrecht,
TSC Blau-Gold Casino
Darmstadt

FALKO RITTER